

MADE IN GERMANY?

PHOTOGRAPHY
AND
PHOTOGRAPHERS

ILSE BING
19 31

GEO
GRAPHY OF
PHOTOGRAPHY

Dr. Carlo Fleischmann Vorträge zur Fotografie
Kunsthistorisches Institut der Universität Zürich,
Herbstsemester 2016

ÖFFENTLICHE VORTRAGSREIHE
(EINTRITT FREI)

ZUGLEICH VORLESUNGSMODUL FÜR
STUDIERENDE DER UZH

Ilse Bing, Self portrait in mirror, 1931
Copyright Estate of Ilse Bing / Courtesy Edwynn Houk Gallery, New York & Zurich

Deutsche Fotografie – passt das nationale Idiom überhaupt noch und passte es je?
Gibt es Fotografie, die aufgrund ihrer Technik und Ästhetik „made in Germany“ genannt werden kann?



**Universität
Zürich**^{UZH}

Wer heute über deutsche Fotografie, Fotografie aus Deutschland und Fotografie in Deutschland spricht, denkt dabei wohl zunächst an die sogenannte Düsseldorfer Photoschule. Unter dem bezeichnenderweise traditionellen und akademischen Begriff der „Schule“ schufen Bernd und Hilla Becher sowie ihre Schüler Candida Höfer, Andreas Gursky, Thomas Ruff, Jörg Sasse und Thomas Struth einen gemeinsamen fotografischen Stil: einen modernistisch-konstruktiven Neoklassizismus, der seinerseits an weitere nationale Kategorien deutscher Fotografie anknüpft, nämlich an die Bildideale der Neuen Sachlichkeit (*August Sander, Albert Renger-Patzsch, Karl Blossfeldt*) und an die des Neuen Sehens (*Franz Roh, Ilse Bing, László Moholy-Nagy*). Es spricht viel dafür, nationale Idiome stärker unter dem Gesichtspunkt von internationalen und globalen Prozessen, Entwicklungen und Zusammenhängen zu betrachten: „I think the critique of photographic colonisation is quite in order [...] and it calls upon us to strive at more affirmatively international histories of photography.“ (*Brunet, 2011*). Eine solche Perspektive ist nicht zuletzt deshalb relevant, weil das fotografische Medium auch heute in internationalen Debatten Deutschland laufend als zentralen „Player“ auf dem weltpolitischen Parkett herstellt. Von der Technik und Ästhetik ausgehend, sollen Fotografinnen und Fotografen auch als Persönlichkeiten/Akteure in ihrem historischen Kontext exemplarisch untersucht werden. Vortragende und Gäste sind internationale Wissenschaftler, Kuratoren und Künstler.

In der für mehrere Jahre konzipierten Vortragsreihe „Geography of Photography“ sprechen Kunsthistoriker/innen, Kulturwissenschaftler/innen, Museumsleute und Künstler/innen über fotografische Kulturen und Fotografieforschung in einzelnen Ländern und Regionen Europas und ausserhalb Europas. Die Serie hat zum Ziel, eine kulturvergleichende Fotografieforschung in historischer und theoretischer Perspektive zu fördern. Langfristig soll die Grundlage für einen Atlas der Fotografie gelegt werden.

Konzeption und Organisation: Bettina Gockel (Kunsthistorisches Institut, Universität Zürich)

Förderung: Dr. Carlo Fleischmann-Stiftung sowie Dr. h. c. Kaspar M. Fleischmann-Projekt zur Förderung der Fotografieforschung

ORT: UNIVERSITÄT ZÜRICH **RAUM:** RAA-G-15 und RAA-G-01, 2. STOCK RÄMISTRASSE 59, CH-8006 ZÜRICH **ANREISE:** TRAM 6 VOM HAUPTBAHNHOF ZÜRICH BIS HALTESTELLE „ETH/UNIVERSITÄTSSPITAL“, VON DORT 5 MIN. ZU FUSS; TRAM 5 UND 9 VON BELLEVUE BIS „KANTONSSCHULE“, VON DORT 1 MIN. ZU FUSS **KONTAKT:** stella.jungmann@khist.uzh.ch
Für aktuelle Informationen: WWW.PHOTOGRAPHYZURICH.CH

29. SEPTEMBER

18:15-20:00
RAA-G-15

Andrés Zervigón (Rutgers University, New Jersey)
„Representing the Belated Nation, 1839-1871“

13. OKTOBER

18:15-20:00
RAA-G-01

Ulrike Meyer Stump (Collegium Helveticum, Zürich)
„Karl Blossfeldt: transdisziplinär und international“

20. OKTOBER

18:15-20:00
RAA-G-01

Estelle Blaschke (Université de Lausanne)
„Eine andere Avantgarde. Lucia Moholy und die Fotografie“

3. NOVEMBER

18:15-20:00
RAA-G-01

Tina Camp (Barnard College, Columbia University, New York)
„The Motion of Stillness: Diaspora and Stasis in Black German Vernacular Photography“

10. NOVEMBER

18:15-20:00
RAA-G-15

Bettina Gockel (Universität Zürich)
„Ilse Bing: Frankfurt - Paris - New York“

24. NOVEMBER

18:15-20:00
RAA-G-15

Herlinde Koelbl (Berlin)
„Spurensuche: Bewegt sich Obama anders als Merkel?“

8. DEZEMBER

18:15-20:00
RAA-G-01

Wolfgang Kemp (Leuphana Universität, Lüneburg)
„Deutsche Lande = Deutsche Fotografie? Das fotografische Deutschlandbild der Weimarer Zeit“